



Gemeinsames Werk: Heinz Bethmann (von links), Scid, Lorna Merkel, Manfred Klein und Lutz Jaeger.
Bild: Ludl

Jugendliches Graffiti für die Seniorenbegegnungsstätte

Bei generationsübergreifendem Projekt machten Senioren und Jugendliche mit

Vom 18.06.2008

NEU-ANSPACH (pl). Ein generationsübergreifendes Projekt wird mit Erfolg beendet. In vier WorkshopTagen konnten Jugendliche und Senioren ein gemeinsames Projekt an der Seniorenbegegnungsstätte (SBS) in Neu-Anspach realisieren. Es ging darum, den Treffpunkt, der im Außenbereich oft auch von Jugendlichen genutzt wird, mit einer Graffiti-Bemalung zu verschönern.

Graffiti ist ein Kunststil, der im wesentlichen mit Farben aus Spraydosen umgesetzt wird. Die Idee zu dieser Aktion stammt von Manfred Klein (Vorsitzender Tourismus- Umwelt- Land- und Forstwirtschaftsausschuss). Mit dieser Idee einer schönen Verzierung der Außenanlagen, von Senioren und Jugendlichen gemeinsam erstellt, konnte Klein auch Heinz Bethmann (Vorsitzender Seniorenbeirat) und Lorna Merkel (Streetworkerin für Neu-Anspach und Usingen) begeistern. Merkel, die ihren Schreibtisch im Jugendhaus Neu-Anspach VzF-Taunus hat, konnte einige Jugendliche für die Idee des Workshops gewinnen und Vorsitzender Bethmann tat das Gleiche in der Runde der Senioren.

Unterstützung bekam das Team vom Profi Graffiti-Künstler Scid alias Guido Juchniewicz. Scid hat bereits viel Erfahrung in der Durchführung derartiger Workshops und beschäftigt sich mit der Kunstform Graffiti bereits seit 1985.

Bevor es an die Umsetzung ging, machten die Kursteilnehmer mit Scid Übungen auf dem Zeichenblock oder lernten das Sprühen auf "Probewänden". Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Dann wurde im Dialog zwischen Alt und Jung besprochen, welches Bild in der Praxis mit wetterfester Farbe auf die Außenwände gesprüht werden sollte.

Als Ergebnis des Graffiti-Teams entstanden vier Themenblöcke, die auch dem Seniorenbeirat zusagten: große, rote Buchstaben SBS für Seniorenbegegnungsstätte; Spielkarten mit Würfeln und Brettspielen für das, was die Senioren dort machen; zwei Bäume, die sich die Hände reichen für Begegnung zwischen Alt und Jung; viele Kleeblätter mit den Buchstaben NA für die Stadt Neu-Anspach.

Die Farbe im Wert von rund 800 Euro hat der Magistrat der Stadt bezahlt. Auch die weiße Grundierung, die als Grundlage für die kreative Malerei erforderlich ist, wurde von der Stadt Neu-Anspach aufgebracht.